

# WWF Rettet die Natur

TAB00154/10



TAB00154-1



Rückseite



TAB00154-2



TAB00154-3



TAB00154-4



TAB00154-5



TAB00154-6



TAB00154-7



TAB00154-8



TAB00154-9



TAB00154-10


Seriennummer	ohne	Land	Schweiz
Firma	Zündholzfabrik Unterterzen	Seite	1/2



# WWF Rettet die Natur

TAB00154/10

Nummer	Rückseite	Sprachen
TAB00024-1	Die arabische Oryx, eine den harten Lebensbedingungen der Wüste aufs beste angepasste Antilopenart, war einst über die ganze arabische Halbinsel verbreitet. Heute ist sie fast ausgerottet. In der Hoffnung, diese Tierart retten zu können, wird sie in einem Zoo in den USA gezüchtet. Photo und Copyright: Dr. Georg Gerster / WWF	d
TAB00024-2	Der Japan-Ibis, der lange Zeit als ausgestorben galt, gehört heute mit einem Weltbestand von nur 12 Exemplaren bestimmt zu den seltensten Vögeln und Tierarten der Erde. Photo und Copyright: Haruo Sato / WWF	d
TAB00024-3	Der Riesen-Panda ist eines der seltensten Tiere der Welt und lebt in den abgelegenen Bambuswäldern von Szechuan und Tibet. Der WORLD WILDLIFE FUND hat ihn deshalb als Signet gewählt. Photo und Copyright: WORLD WILDLIFE FUND	d
TAB00024-4	Während sich früher das Verbreitungsgebiet des Weissen oder Breitmaulnashorns, über weite Teile der afrikanischen Steppen südlich der Sahara erstreckte, ist heute sein Vorkommen auf einige wenige Gebiete (Südafrika, Uganda, Kongo, Sudan) beschränkt. Photo und Copyright: C. A. W. Guggisberg / WWF	d
TAB00024-5	Die Giraffe, das höchste Säugetier, hat wie der Mensch nur sieben Halswirbel! Einst in allen Savannengebieten Afrikas verbreitet, ist sie heute nördlich der Sahara und im Kapland ausgerottet. Photo und Copyright: C. A. W. Guggisberg / WWF	d
TAB00024-6	Der Orang-Utan, der einst auch auf dem asiatischen Festland und auf der Halbinsel Malaya vorkam, ist heute nur noch in beschränkten Gebieten auf Sumatra und Borneo zu finden und wird zu den gefährdeten Tierarten gezählt. Photo und Copyright: Mrs. Barbara Harrisson / WWF	d
TAB00024-7	Einstmals in allen tropischen Meeresgewässern zuhause und überaus zahlreich, wurde die Suppenschildkröte von alters her um ihres wohlschmeckenden Fleisches und ihrer Eier willen von den Eingeborenen verfolgt und getötet und ist heute in ihrer Existenz bedroht. Photo und Copyright: WORLD WILDLIFE FUND	d
TAB00024-8	Der Galapagos-Bussard hat heute einen Weltbestand von unter 200, da er den Menschen nicht fürchtet und sich mit blosser Hand fangen lässt. Früher war er über den ganzen Archipel verbreitet. Photo und Copyright: Dr. I. Eibl-Eibesfeldt / WWF	d
TAB00024-9	Der spanische oder Pardelluchs, ein Vetter des einstmals bei uns in der Schweiz verbreiteten Nordluchses, war früher über grosse Teile der iberischen Halbinsel verbreitet, ist indessen heute auf bestimmte, noch nicht vollkommene urbarisierte Landstriche in Südspanien beschränkt. Photo und Copyright: Dr. Fritz Vollmar / WWF	d
TAB00024-10	Der Ceylon-Elefant gilt gewöhnlich als eine Unterart des Indischen Elefanten. Sein Vorkommen ist heute auf das südöstliche und östliche Küstengebiet der Insel Ceylin beschränkt. Photo und Copyright: C.S. Wickramasinghe / WWF	d

Seriennummer	ohne	Land	Schweiz	
Firma	Zündholzfabrik Unterterzen	Seite	2/2 R	